(H)(I)(M)(E)(L)(B)(L) **NEWSLETTER 1/2020**

Wellness für die Seele Fastenzeit mal anders: **FASTENGRUPPE IM LKA** Fasten und Kripo – geht das zusammen? Seit einigen Jahren bietet die Polizeiseelsorge im LKA den Mitarbeitenden an, im geschützten Rahmen einer überschaubaren Gruppe gemeinsam nicht jammern, meckern die Fastenzeit aktiv zu gestalten. In der Regel 5-7 Treffen oder kritisieren sondern mal alles positiv sehen.

POLIZEISEELSORGE Beim Besuch des adventlichen Polizeigottesdienstes der Polizeiseelsorge in Düsseldorf sprach Innenminister Reul ein sehr persönliches Grußwort, in dem er die Arbeit der Polizeiseelsorge besonders hervorhob:

REUL DANKT DER

INNENMINISTER

- www.delfin-wellness.at

Ohne unsere Polizeiseelsorger wäre der herausfordernde Dienst für die Sicherheit und Freiheit der Menschen in Nordrhein-Westfalen besonders schwer. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich für Ihre bisherige Arbeit bedanken, von der viele in der Polizei

profitieren - und es ist mein großer Wunsch, dass das dies auch in Zukunft so bleiben wird. Darum bin ich der Einladung zum heutigen Gottesdienst auch sehr gerne gefolgt, und bin dankbar heute hier sein und das Wort an Sie alle richten zu dürfen. Denn Sie sorgen durch Ihre Arbeit dafür, dass die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten den Glauben an das Gute im Menschen nicht verlieren. Sie sorgen dafür, dass das Licht wahrgenommen wird und Sie sorgen dafür, dass auch

unsere Polizisten dieses Licht zurückgeben können.

"AUF DEM WEG ..." **DIE PI 7 LEVERKUSEN DES** PP KÖLN IM STRATEGIEDIALOG Zur Führungskräftetagung der PI 7 am 4./5. Februar 2020 im KSI Siegburg Die letzte Führungskräftetagung der PI 7 Leverkusen des PP Köln fand im Jahr 2015 statt. Seitdem ist mehr als die Hälfte der Leitungs- und Führungskräfte in der PI 7 "neu" angekommen, während "Ehemalige" die PI 7 in andere Funktionen, Dienststellen oder auch in den Ruhestand verlassen haben. Neben den sich daraus ergebenden Herausforderungen an das gemeinsame Verständnis von Führung und Zusammenarbeit stellten sich zunehmend Grundsatzfragen zur strategischen Weiterentwicklung der PI 7. Daher haben sich 19 Führungs- und Leitungskräfte der PI 7 für zwei Tage in ein externes Tagungszentrum nach Siegburg zurückgezogen. Mit den als Moderatorenteam bereits 2015 bewährten Polizeiseelsorgern des PP Köln, Monika Weinmann und Rainer Dürscheid, war hier der angemessene Raum, um auf Augenhöhe

Grund zu gehen. Auf kreative und kurzweilige Art wurden u.a. Fragen bearbeitet wie: Was sind die strategischen Handlungsfelder? Wer hat welche Rolle im Führungsteam? Fehlen Rollen bzw. Kompetenzen? Können wir uns auf die 5 wichtigsten Führungsgrundsätze für die PI 7 einigen? Die Bearbeitung der Themen erfolgte nicht nur innerhalb der zwei halbtägigen "formellen" Tagungsteile, sondern wurde auch im Rahmen einer gemeinsamen Abendveranstaltung vertieft. Unter dem Strich waren sich am Ende alle Teilnehmer mit dem Moderatorenteam einig: Es hat sich gelohnt! Wir haben viel mitgenommen und empfehlen die Maßnahme uns und anderen zur Wiederholung. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an die Kräfte aus anderen PI und der Direktionsführungsstelle. Denn ohne ihre Vertretungsdienste als diensthabende DGL wäre die Tagung in dieser Form nicht möglich gewesen. Ulrich Kopka (WDL PI 7) / Monika Weinmann (Polizeiseelsorge)





POLIZEIFRAUENCHORS KÖLN FÜR DIE STIFTUNG **POLIZEISEELSORGE** Samstag 30.11.2019, 15.00 Uhr, Trinitatiskirche Köln "You'll never walk alone ...!"

Unter diesem Motto stand das Benefizkonzert zugunsten unserer

Stiftung Polizeiseelsorge, zu dem der PolizeiFrauenChor Köln am

Fast 400 Gäste, darunter die erste Bürgermeisterin der Stadt Köln,

rinnen wurden dabei vom Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei aus

Nürnberg, dem Woodwind-Ensemble des LPO und Gabriella Brezó-

czki (Klavier) unterstützt. Die musikalische Gesamtleitung hatte

Elfie Scho-Antwerpes, der Staatssekretär im IM, Jürgen Mathies,

30.11.2019 in die Trinitatiskirche in Köln eingeladen hatte.

BENEFIZKONZERT DES

der Kölner Polizeipräsident und gleichzeitig Schirmherr des Chores, Uwe Jacob, und auch Wolfgang Riotte, Staatssekretär a.D. und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung, lauschten einem abwechslungsreichen und hochkarätigen Programm. Die Gastgebe-

Mariano Galussio.

HERZLICH

und helft uns weiter. Vielen Dank für euren Einsatz!"

Am 09.01.2020 fand die feierliche Übergabe von 2000 € an die

Wir danken allen, die zu dem Gelingen dieses wunderbaren Kon-

zerts beigetragen haben. Wir danken dem Kölner PolizeiFrauen-

Chor für die finanzielle und ideelle Unterstützung unserer Arbeit.

für ihre wertschätzenden Schlussworte beim Konzert. Sie sagte:

"Nun ist es an der Zeit 'Danke' zu sagen. Bevor ich mich aber bei

den beteiligten Künstlern bedanke, möchte ich einen ausdrückli-

Reihe sitzen, die Polizeiseelsorgerinnen und -seelsorger: Ihr seid

Wenn ein Polizist, eine Polizistin Hilfe braucht, seid ihr ansprechbar

für uns da, am Tag und bei Nacht, auch an den Wochenenden.

chen Dank an diejenigen aussprechen, die heute hier in der ersten

Und wir danken Elke Friedrich, Vorsitzende des PolizeiFrauenChors,

Stiftung Polizeiseelsorge statt.

BAO BERG-UND DER KAMPF GEGEN SOG. KINDERPORNOGRAFIE IN DER ALLTAGSORGANISATION Auch wenn in der Presse nicht mehr so viel über die schrecklichen Vorfälle von Kindesmissbrauch aus dem Bereich Bergisch-Gladbach zu lesen ist, so beschäftigt es polizeiintern weiter intensiv und nachhaltig viele hundert Polizeibeschäftigte.

Kripobeamte in vielen Behörden ermitteln intensiv weiter, es müssen immer noch riesige Datenmengen gesichtet, kategorisiert und ausgewertet werden. Dazu geht es um die Entwicklung und Umsetzung von IT-Strukturen für die Alltagsorganisation, die dafür geeignet sind, zukünftig schneller, besser und entlastender für die Mitarbeitenden die Auswertungen vornehmen zu können. Eine Mammutaufgabe! Ein Erlass zur Begleitung und Unterstützung (zB durch verpflichtende Supervision) der Mitarbeitenden in diesem Bereich ist an alle Behörden gegangen. Die Polizeiseelsorge NRW engagiert sich hier intensiv im engen Kontakt mit dem Sozialwissenschaftlichen Dienst im LAFP Münster, der die Koordination übertragen bekommen hat. Am 11.2.2020 kam es zu einem ersten

intensiven Austausch der Supervisor*innen in Münster. Weitere Treffen werden folgen.

NEUES VOM GRENZGANG

...MEHR ALS IN ARBEIT...

Die Modernisierung der Ethikräume Grenzgang ist zwar noch

nicht zur Gänze abgeschlossen, aber bereits jetzt lohnt sich ein

Besuch der vier Themenräume - sie haben nicht nur ihr äuße-

res Gewand verändert, sondern bieten z.T. nun auch inhaltlich

neue Schwerpunkte. Als Vorgeschmack seien einige benannt:

Die Vielfalt der Begegnungen mit dem anderen, dem fremden

Leben hat eine deutliche Erweiterung erhalten: neben dem Ob-

dachlosen hat nun auch die herausfordernden Begegnungen mit

psychisch Auffälligen, mit Clanmitgliedern, mit jugendlichen Intensivtätern, ja mit Wirtschaftskriminellen Raum und Bild gewonnen.

Auch der Blick in die eigenen Reihen sei erlaubt: wie viel Diversität

ist innerhalb der Polizei erlaubt und wo stößt sie doch immer

Raum 1

Raum 2

wieder auch an Grenzen?

SEELSORGE

sein, die Polizei in ihrer Kultur der steten Veränderung wahrzunehmen und die Ethik als Kompass zu begreifen, der die somit auch dauerhaft notwendige Reflexion ermöglicht.

Raum 3

Raum 4

WECHSEL VON KLAUS BILSTEIN IN DIE NOTFALLSEELSORGE Der bisherige Polizeiseelsorger im Bistum Köln, Klaus Bilstein, ist im

Januar 2020 aus seiner vorherigen Funktion nun als Referent in das evangelische Landespfarramt für Notfallseelsorge nach Wuppertal

Das Extreme, das ist das Äußerste – das, was den Einzelnen über

die Grenzen der bisherigen Erfahrungen bringt. Extrem kann das

an den Einzelnen, Mut aufzubringen, die Gefahrtragungspflicht

Wenn der Tod, das Sterben und der Umgang mit Sterbenden und

mit angesichts eines Todes Verzweifelten zum Alltag wird, besteht

Aufmerksamkeit sich selbst gegenüber - um der Würde der ande-

ren und der eigenen Würde willen. Dieser Raum nimmt von daher

nun auch den Tod in den eigenen Reihen auf, und würdigt diesen

Beschäftigung mit dem Tod erfordert immer auch die innere

schmerzlichen und belastenden Moment in der Polizeikultur.

die Gefahr, dass der Tod auch tatsächlich zur Alltagssache wird. Die

anzunehmen und gleichzeitig immer auch dem Anspruch der

Moraltragungspflicht Genüge zu leisten.

Vertrauen der anderen sein. Extrem kann aber auch der Schusswaf-

fengebrauch empfunden werden. Extrem kann die Erfordernis sein, in einer Terrorlage intervenieren zu müssen. Extrem kann aber auch der permanente Druck empfunden werden, der den Anspruch

gewechselt. Klaus Bilstein war schon als Polizeiseelsorger für die Notfallseelsorge im Bistum Köln mit zuständig. In seiner neuen Stelle wird er an der Seite der Leiterin der Notfallseelsorge, Bianca van der Heyden arbeiten. Wir wünschen einen guten Start in die Arbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

EINE STIMME GEBEN" Konferenz der Evangelischen Polizeiseelsorger*innen in NRW holt sich schauspielerische Unterstützung. Diese Klausurtagung hatte es in sich. Ausgehend von dem biblischen Text des 1.Petrusbriefes haben die anwesenden Polizeiseelsorger*innen sich intensiv mit den Inhalten, aber vor allem auch mit ihrer eigenen Stimme auseinandergesetzt. In der Einladung hieß es: Der 1. Petrusbrief verhandelt Themen, die auch in der Polizeiseelsorge auf ihre dort spezifische Weise eine zentrale Rolle einnehmen. Da ist zum einen die Bedeutung des Zeugnisablegens, das uns im Sinne des Wächteramtes ein hohes Maß an Reflexion abverlangt. Gleichzeitig ist die Wahrnehmung der eigenen Fremdheit in einer anderen Organisation und ihrer Binnenkultur eine grundlegende Herausforderung in unserem

> Es waren spannende zwei Tage, die allen Beteiligten mit Hilfe des Frankfurter Schauspielers Peter Schröder intensive und neue Erfahrungen gebracht haben.

FÜR DIESE SEMINARE SIND NOCH WENIGE PLÄTZE FREI:

Vorbereitung auf den Ruhestand 29.-30.04.2020 in Wuppertal

Herausgegeben durch das ökumenische Redaktionsteam der Polizeiseelsorge der evangelischen Landeskirchen in Rheinland und Westfalen, der fünf (Erz-)Bistümer in NRW und der STIFTUNG POLIZEISEELSORGE | Michael Arnemann, Dietrich Bredt-Dehnen, Werner Schiewek

02 02 . 28 20 350

Stille ist Lebensmitte(I) 3.-6.06.2020 in Rengsdorf Weitere Infos unter: https://tinyurl.com/Landespfarramt

DATENSCHUTZ

42285

Wuppertal

Wir verwenden Ihre Emailadresse nur zu diesem Zweck und geben diese auch nicht an andere weiter. Wir machen Sie hier auf die bisher schon gültige Tatsache aufmerksam, dass Sie Ihre Emailadresse jederzeit aus unserem Verteiler löschen lassen können, wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen. Hierzu finden Sie den

Für den Versand des Newsletters haben wir Ihre dienstliche und/oder private Emailadresse gespeichert, die Sie uns bei der Abonnierung angegeben haben.

entsprechenden Link am Ende des aktuellen Newsletters.

E-Mail

polizeiseelsorge@ekir.de

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier >> www.tinyurl.com/sps-newsletter

Fax 02 02 . 28 20 360

und abseits der alltäglichen Zeitnot den o.g. Themen der PI 7 auf den





Gewalt erfahren, Gewalt anwenden und im Zusammenhang von Gewaltdelikten ermitteln müssen - der Umgang mit Gewalt verändert den Einzelnen und die Organisation. Da gilt es aufmerksam zu

FORTBILDUNG EINMAL ANDERS..... "DER FREMDHEIT

Tätigkeitsfeld. Von daher freuen wir uns darauf, mit euch und mit Peter

Schröder vom Frankfurter Schauspielhaus mit freudigem Ernst in einen Text in der Bibel einzutauchen und unsere eigenen Resonanzen und die der anderen wahrzunehmen. Jede und jeder von uns wählt eine kurze Passage aus, die zu sprechen unter Anleitung eingeübt wird. SEMINARE

WAS?

WO?

WANN?

oder direkt im Landespfarramt für Polizeiseelsorge: 0202-2820-350

INTERNET VERSCHLÜSSELUNG PRIVATSPHÄRE

Wenn Sie unseren KOSTENLOSEN Newsletter regelmäßig erhalten möchten, klicken Sie bitte hier >> www.tinyurl.com/sps-newsletter

www.nordrhein-westfalen.polizeiseelsorge.org | www.polizeiseelsorge-nrw.de | www.stiftung-polizeiseelsorge.de

Telefon

zwischen Aschermittwoch und Ostern im Raum der Stille bieten die Möglichkeit über die eigenen Fastenziele zu sprechen und sich gegenseitig zu bestärken "durchzuhalten". Gefastet werden nicht nur Nahrungs- und Genussmittel wie Zucker, Alkohol oder Fleisch, sondern auch Verhaltensweisen wie Ärger oder Gereiztheit. Andere wiederum nehmen die Zeit zum Anlass bewusster in den Tag zu starten. Es lohnt sich alte Verhaltensmuster zu durchbrechen und neue Freiheiten zu entdecken.